

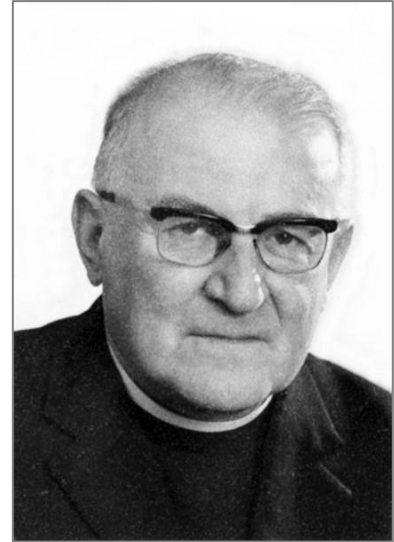
## Becker, Hans

24. März 1905 Montabaur

7. Januar 1980 Limburg

Pfarrer, Kirchenhistoriker, Heimatforscher.

Hans Becker war siebtes Kind des Gymnasialprofessors → Heinrich Becker und dessen Frau Maria geb. Flügel. Schon als Gymnasiast nahm er Kontakt auf mit Dr. Friedrich Heinrich Otto (1826-1902), einen entfernten Verwandten, und mit dem Montabaurer Heimatforscher → Johannes Ebert, was sein Interesse an Heimatkunde vertiefte. Otto war damals Vorsitzender des Vereins für Nassauische Altertumskunde, über den Becker den Weg zur Fachgilde der Historiker fand. Bereits 1925 veröffentlichte die Westerwälder Volkszeitung von ihm Aufsätze zur Geschichte von Montabaur.



Nach Abschluss seines Theologiestudiums (Fulda, Limburg) und der Priesterweihe durch Bischof → Augustinus Kilian (1928) wirkte Becker als Kaplan in Höhr-Grenzhausen, Hachenburg (1932), Höchst (1935) und Frankfurt (1937). Dann trat er seine erste Pfarrstelle an in Wehrheim (1940). In dieser Zeit musste er auf Druck der Nazis sein Amt als Bezirkspräses des katholischen Jungmännerverbandes Westerwald niederlegen (1937), das er 1928, zunächst nur für Höchst, übernommen hatte. Zuletzt war Becker Pfarrer in Königstein (1953) und in Ahlbach (1959-1974). Nach seiner Pensionierung lebte er in Limburg.

Becker gehörte zu der Gründern der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte (1947) und war seit 1949 Mitglied der Historischen Kommission für Nassau. Von ihm stammen zahlreiche geschichtliche Aufsätze, darunter auch zu Montabaurer Themen.



Hans Becker verstarb am 7. Januar 1980 in Limburg und wurde dort am Dom bestattet.

### Ehrungen:

Ehrenbrief des Landes Hessen 1976,

Bundesverdienstkreuz am Bande 5. April 1978,

Ehrenplakette der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte 1979.

### Werke: (Auswahl):

Begräbnisstätten in Montabaur, in: Nass. Heimat, 7. Jg., 1927, Nr. 24, S. 188–191.

Bibliographie zur Kirchengeschichte des Bistums Limburg, Beilage zum Amtsblatt des Bistums Limburg 1936–1941 (mit Leo Ueding).

Mit Ackva, Wolfgang, Geschichte der Wallfahrtskirche Wirzenborn, aus Anlass des 500-jährigen Bestehens, Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte, 1951.

Ahlbach und seine neue Kirche, Festschrift zur Einweihung am 22. Mai 1960, Kath. Pfarrei Ahlbach 1960.

Die Grabstätten der Bischöfe von Limburg, in: AmrhKG 16, 1964, S. 408–417.

St. Lubentius und Dietkirchen im Lichte neuer Forschungen und Arbeiten, in: Festschrift für Alois Thomas. Trier: Bistumsarchiv, 1967, S. 13–30.

Die Domdekane von Limburg, in: AmrhKG 22, 1970, S. 211–226.

Aus dem Leben der Gemeinde Ahlbach, in: Ahlbach, Beiträge zur Geschichte des Dorfes, Hg.: Festausschuss d. Limburger Stadtteils Ahlbach, Limburg 1972, S. 25–60;

Dr. Augustinus Kilian., Bischof von Limburg (1913-1930), in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 29 (1977), S. 175-190.

#### **Quellen/Literatur:**

Walter Michel: Pfarrer Hans Becker (1905-1980), in: AmrhKG 32, 1980, S. 293–296;

Walter Michel: Nachruf: Hans Becker, in: Nass. Ann. 91, 1980, S. 505–506;

Usinger Land, Heimatbeilage zum Usinger Anzeiger 1980, S. 4-6;

Ackva, Wolfgang: Geschichte der Wallfahrtskirche Wirzenborn nach urkundlichen Quellen von Pfarrer Hans Becker, Montabaur 2010;

Renkhoff, Nassauische Biographie, Nr. 217;

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hans\\_Becker\\_\(Priester\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Becker_(Priester));

Fotos: wikipedia, Inhaber von Foto-Heinz, Hansbecker, CC BY-SA 3.0. Röther 2018: Grab in Limburg.

Hermann Josef Roth